

Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 Pf. incl. Post-Ausschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungszamte für England 3 R. 15 Pf. für Irland 4 R. 24 Pf., für Belgien 2 R. vier-Jährl. In Würzburg b. d. K. K. Postämtern 4 R. 33 Pf. In Russland laut K. Posttage.

# Stettin = Zeitung

## und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.

Mittwoch, 3. Januar.

Insertions-Preis:

für den Raum einer Petitzelle 2 Pf.  
Inserate nehn an  
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. 1.  
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.  
in Stettin: d' Expedition.  
Geeignete Mittheilungen werden gratis aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt

## Deutschland.

Berlin, 2. Januar. Der „Köln. Btg.“ wird aus Paris geschrieben: Die Berliner halboffizielle „Provincial-Correspondenz“ brachte vor ein paar Tagen die Nachricht, Preußen habe außer in Englischen Werten auch in Marseille ein oder mehrere Panzerschiffe bereits in Auftrag gegeben. Dem ist jedoch nicht so, wenigstens was Marseille und die „Mittelmeerschiffwerftgesellschaft“ der Herren Janet Frères anbetrifft. Alles, was vorliegt, beschränkt sich auf einen vor etwa acht Tagen in Marseille eingetroffenen Brief des Herrn v. Roon, aus dessen Wortlaut sich ergiebt, daß die Preußische Regierung nunmehr bereit sei, die Öfferten jener Gesellschaft entgegenzunehmen. Bestellt haben dagegen schon zwei Panzer-Fregatten die Marokkanische Regierung und zwei Panzer-Kanonenboote das Dänische Gouvernement.

Auch in Gumbinnen wird der dasige Geschäftsbetrieb der Königl. Ostbahn vom 1. Januar ab zur Communalsteuer herangezogen werden; ein Gleis soll auch mit der Bank-Alten dafelbst geschehen.

Die Regierung in Liegnitz scheint, wie man der „Bos. Btg.“ schreibt, ein Mittel gefunden zu haben, die abgeschafften Conduitenlisten zu ersetzen, indem sie bei der Berufung von Beamten und Lehrern, die ihrer Bestätigung bedürfen, sich auf amtlichem Wege Auslassungen der diesen bisher vorgesetzten Behörden über das Verhältniß des Berufenen zu Kirche und Staat erholt.

Der Bürgermeister von Schwerin ist wegen Missbrauchs der Amtsgewalt vom Kreisgerichte zu Dortmund zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt worden. Er war als Polizeiverwalter unter Beihilfe eines Gendarmen und Polizeidieners mittels gewalttäfer Sprengung der Thür in die Wohnung eines Bürgers eingedrungen, um Hausfahndung nach einer gegen ihn verschwundenen Beichverbeschreft zu halten.

Der Consum-Verein in Duisburg hatte vor einigen Monaten ein Gefuch um Ertheilung der Corporationssrechte eingereicht. Der Minister hat die Genehmigung dieses Gefuches mit Rücksicht auf die schwedenden Verhandlungen wegen gesetzlicher Regelung der Stellung der Wirtschafts-Genossenschaften abgelehnt.

Posen, 30. December. Die „Pos. Btg.“ bringt eine Erklärung von dankbaren Schülern des Domherrn Richter, wonach derselbe nicht in Sachsen geboren und Protestant gewesen, sondern „von katholischen Eltern, braven Münsterländern, geboren und erzogen, von Jugend auf der römisch-katholischen Religion angehört hat.“

## Italien.

Der „Augsb. Allg. Btg.“ wird aus Rom versichert, daß der neue König der Belger den Papst schriftlich um seinen Segen zum Beginn seiner Regierung erucht habe. Der Brief soll besagen, „dass dies stets der erste Act eines zur Herrschaft gehangenden katholischen Herrschers sein sollte.“

Um die Einnahmen zu vermehren, ist jetzt in den päpstlichen Häfen ein Tonnengeld von einem und zwei Baj. für die Tonne eingeführt worden. Alles in allem beträgt der jährliche Schiffsverkehr im Kirchenstaate gegen 400,000 Tonnen, und die Steuer wird also kaum 20,000 Livre ertragen, was vielleicht gerade genug ist, um das nötige Überwachungs- und Einnahme-Personal zu besolden.

## Spanien.

Die „France“ meldet, daß in den Gewässern von Cadiz sich verdächtige Schiffe, man fürchtet, Chilenische Kaper, zeigen und der Spanische Handelsstand sehr beunruhigt ist.

Der Erzbischof von Burgos hatte sich in die Politik der Regierung eingemischt und gegen die Anerkennung des Königreichs Italien einen offenen Protest erlassen. Der Staatsrath hat an dem Tage nach der Thronrede, worin die Königin eine ähnliche Wahrung ihres Gewissens eingelegt, den Spruch gefällt, daß der Erzbischof von Burgos gegen den Artikel 304 des Strafgesetzbuches sich vergangen habe. Im Congresse wurde Rio Rosas mit 105 Stimmen von 114 zum Präsidenten des Hauses gewählt. Der König von Portugal hat sich auf seiner Durchreise am 28. December nur von 12 bis 4 Uhr Nachmittags in Madrid aufzuhalten und scheint ohne alle Demonstration weiter gereist zu sein. Ursprünglich war die Anwesenheit des Königs bis zum 2. Januar angesagt worden.

## Frankreich.

Paris, 29. December. Der „Köln. Btg.“ werden folgende Einzelheiten über den Gesetzentwurf mitgetheilt, nach welchem die Constituierung der Amortisationskasse, wie sie der Joulsche Finanzbericht in Aussicht stellt, erfolgen soll. Der Amortisationskasse sind danach zur Verfügung gestellt: die Staatsabwüchsen und das Besitzrecht der Eisenbahnen, welche an den Staat zurückzufallen haben. Die jährliche Dotirung dieser Amortisationskasse setzt sich, wie folgt, zusammen: 1) aus dem Netto-Ertrage der gewöhnlichen Ausholzungen und der zugehörigen Forniprodukte; 2) aus dem Ertrage außergewöhnlicher Ausholzungen und Waldbäume, wie sie eben durch Gesetze eigens festgesetzt werden könnten; 3) aus dem Ertrage der Steuer des Zehnten auf die Preise der Plätze und des Waarentransportes der Eisenbahnen; 3) aus dem Gewinne, der jährlich in der Kasse der Dépôts und Consignationen erübrigt wird; 5) aus den Summen, welche, in die Pensionskassen eingezahlt, in Staatsrenten angelegt werden sollen; 6) aus den Zinsenüberschüssen (arrérages) der Renten, welche von der Amortisationskasse zurückzukaufen sein werden; 7) aus den Überschüssen der Budgets der Staateinnahmen, die vom Gesetz hierfür bestimmt sind. Dagegen hat die Amortisationskasse zu leisten: 1) die jährliche Zahlung der Zinsen, Prämien und Amortisirung der speziellen Anleihen für Canale; 2) die jährliche Zahlung der Summen, welche von Staats wegen zum Rückkaufe solcher Canal-Aktionen nötig sind; 3) die jährliche Zahlung der Summen, welche den Staat zum Rückkaufe der Concessionen für Canale und Brücken benötigt; 4) die jährliche Zahlung der Zinsen und der Amortisirung der Obligations trentenaires du tresor. Auf diese Weise ist also die Wiederaufnahme der Amortisation, wie sie Jouls angekündigt, zu verstehen, und es wird abzuwarten sein, welche Aufnahme die Opposition des gesetzgebenden Körpers diesen Vorschlägen angebieten lassen wird.

Larochjacquelein ist noch am Leben, obwohl krank; er wird daher Gelegenheit haben, durch Lesung der Nachrichten, die ihm die in- und ausländische Presse gewidmet, seine Selbstkenntnis zu vermehren.

## England.

London, 30. December. Der neueste Bericht über die Viehseuche, welchen der thierärztliche Ausschuss des Staatsrathes nach den zur Kenntnis der Inspectoren gebrachten Thatsachen erstattet hat, läßt noch keine Hoffnung auf ein baldiges Verschwinden der Landplage aufkommen. In den letzten drei Wochen ist die Zahl der Erkrankungen in dem Verhältnisse 5356: 6054: 6256 gesiegen. Seit dem ersten Auftreten der Seuche sind 63,593 Krankheitsfälle beobachtet worden, 34,861 der Thiere starben, 13,137 wurden gelbdtet, 5803 genasen, es blieben 792 unentschiedene Fälle. Mit Recht bellagt die „Times“, daß strenge Maßregeln, um der Ausbreitung der Krankheit einen Damm zu setzen, nicht schon vor einigen Monaten ergriffen worden sind; sie ist zur Ueberzeugung gekommen, daß das radikalste Heilmittel, das Schlachtheil, frühzeitig angewandt, der Seuche am ehesten engere Schranken hätte ziehen können. Im Norden und so auch in anderen Theilen des Landes, bemerk das Blatt, herrscht die Ansicht, daß wir die schwerste Zeit noch zu erwarten haben. Im Frühjahr wird sich die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt zeigen.

Es ist ein erfreulicher Beweis für die Abnahme der Baumwolltheuerung, daß trotz der gewachsenen Zufuhr des Rohstoffes die gemachten Zahlungen sich sehr beträchtlich vermindert haben. Bis zum 30. September wurden in diesem Jahre in Vereinigten Königreiche 36,187,355 Lstr. für Baumwolle bezahlt, in der entsprechenden Periode von 1864 dagegen 56,344,266 Lstr. In dem ganzen Jahre 1854 beliefen sich die Zahlungen auf 20,175,395 Lstr. 1858 auf 30,106,968 Lstr. 1860 auf 35,756,889 Lstr. 1861 auf 38,653,398 Lstr. 1862 auf 31,093,045 Lstr. 1863 auf 56,277,953 Lstr. 1864 auf 78,203,729 Lstr. so daß die Zahlungen des laufenden Jahres sich doch noch bedeutend über den Durchschnitt erheben werden.

## Russland und Polen.

Warschau, 28. December. Der „Bresl. Btg.“ wird von hier geschrieben: Dem im Königreiche Polen garnisonirenden Militär, das seit dem Ausbruch des Aufstandes auf Kriegsfuß gestellt war, ist in einem Tagesbefehl bekannt gemacht worden, daß nunmehr der Kriegsfuß aufgehört. Das Militär verliert dadurch den Zusatz zur Gage, der gerade so viel, wie die Gage selbst, beträgt. Milutin, über die lässige Wirksamkeit des Regulirungs-Comit's aufgebracht, hat seinen Unwillen nicht verbreitet. In Folge dieses Tadel's hat Arcimowicz, der bisherige Präfident des gedachten Comit's (nomineller Präfident ist General Berg) seinen Posten verlassen. An seine Stelle kam Jundulaj. Milutin hat durch diese Wahl die Sache aus dem Regen unter die Traufe gebracht; denn Jundulaj, ein biederer, harmloser Mann, ist nichts weniger als Geschäftsmann, und unter seiner Regide werden die Arbeiten wohl den Schlaf der Gerechten schlafen.

## Afien.

Der „Patrie“ gehen Nachrichten aus Japan zu, denen zufolge, nachdem der Mikado sich geweigert hatte, den Vertrag zu ratificieren, durch den der Hafen Osaka den Europäern geöffnet wurde, man den Repräsentanten der Europäischen Mächte anstatt des Hafens von Osaka den minder günstigen Hafen von Yodoho im innern Meere angeboten hatte. Dieser Vorschlag wurde nicht angenommen und es hat deshalb an die Europäischen Regierungen referirt werden müssen. Einstweilen ist eine Division, aus Französischen, Englischen und Holländischen Schiffen bestehend, von Yokohama abgegangen, um das Südwest-Litorale der Insel Nippon zu besichtigen und zu sehen, ob man nicht anstatt Osaka's einen andern Hafen derselben Küste finde, der dieselben Vortheile darbietet.

Die in Triest durch den Lloyd-dampfer „Juno“ überbrachte Überlandpost hat Nachrichten aus Calcutta und Singapur bis zum 22. November, Hongkong, 15. November. Ostindischen Blättern zufolge habe Mir Khudahan Khan, dem der Emir von Bokhara das Khanat Kokau überlassen, den Schutz Bokharas erbeten und suchte den Khan von Khiwa und die Afghane von Turkestan zu einem Religionskrieg gegen Russland zu bewegen. Alle Russen, welche in Gefangenschaft gerathen, werden zu Muhammedanern gemacht und in ein Regiment des Königs von Bokhara eingereicht. In Taschkend sollen gegenwärtig 10,000 Mann Russischer Truppen stehen, darunter 4000 Kosaken.

## Amerika.

Newyork, 16. December. Wie der Bericht des Generalpostmeisters der Vereinigten Staaten nachweist, sind von den 467,591,600 Briefen, welche in dem am 30. Juni abgelaufenen Jahre mit der Post befördert worden sind, 4,368,087 an das Bureau für die unbestellbaren Briefe zurückgegangen, d. i. 859,262 mehr als in dem vorhergegangenen Jahre. Von 42,154 unbestellbaren Geldbriefen wurden 35,268 mit 244,373 Doll. Einlage an die Absender zurückbefördert. 6886 mit 33,419 Doll. Einlage ließen sich nicht ihren Eigentümern zurückstellen. Von 15,304 Briefen, welche Wechsel und sonstige Wertpapiere enthielten, gingen 13,746 mit 3,320,888 Dollars Nominalwert an ihre Absender zurück. Die Zahl der gewöhnlichen unbestellbaren Briefe, welche an die Schreiber zurückgingen, betrug 1,188,599, die der nicht zurückgestellten 297,304. Nach dem Auslande wurden 167,449 Briefe zurückgesandt; 88,361 gelangten aus dem Auslande nach Amerika zurück. Verloren und verloren wurden 2,352,424 Briefe, von denen volle drei Viertel ihre Adressen durch Schuld der Absender nicht erreichten, so daß die dem Zufalle und den Unregelmäßigkeiten des Postdienstes, theils gewöhnlichen, theils mit dem Kriege in Zusammenhang stehenden, zurückzubringenden Verluste sich kaum auf ein einen von 800 der Post anvertrauten Briefen belaufen. Der Generalpostmeister bemerkte, daß eine irrtümliche Ansicht von dem Bureau für die unbestellbaren Briefe obwalte, als sei es zur sicheren Aufbewahrung aller solcher Briefe bestimmt und nicht zur schließlichen Vernichtung derselben. — Das Postamt hat im vergangenen Jahre (1864—65) einen Überschuss der Einnahmen (14,556,158 Dollars) über die Ausgaben erzielt, welcher 861,480 Dollars betrug. Für das laufende Fiscaljahr dagegen wird in Folge der Wiedereinrichtung des Postessens in den Südstaaten ein Deficit von 1,200,000 D. berechnet, welches sich jedoch aus den Reserven der letzten drei Jahre decken läßt. Unter den vielen bemerkenswerten Erscheinungen, welche den ununterbrochenen Aufschwung der lohalen Staaten während und trotz des Krieges kennzeichnen, ist die Zunahme des Briefwechsels, wie er sich in den Einnahmen des Postamts wieder spiegelt, nicht hinzanzusehen. In dem letzten Jahre vor der Rebellion berechnete sich die Einnahme aus allen Staaten

auf 8,518,067 Doll.; in den vier Jahren während der Rebellion aus den lohalen Staaten allein auf 461,2 Millionen, oder durchschnittlich auf 11,614,505 Doll. jährlich. Obwohl der Generalpostmeister die Zeit noch nicht gekommen glaubt, um eine allgemeine Ermäßigung der Postgebühren einzuführen, so hofft er doch, daß sich bald solche Maßregeln treffen lassen werden, und bringt vorerst auf den Abschluß neuer Postconventionen mit fremden Ländern, durch welche sich eine Erneidrigung der Gebühren ins Werk setzen lasse. Frankfurts unbestellbare Briefe empfiehlt er schon jetzt den Abhängen gebührenfrei zurückzustellen und auf Verlangen solche Briefe auch von einer Poststation zur andern ohne Entgelt weiter zu befördern.

Newyork, 17. Decbr. Die Legislatur vom Mississippi hat ein Gesetz beschlossen, wonach alle die Steuererhebung betreffenden Gesetze des Staates bis zum Januar 1868 suspendirt werden sollen. — Aus Matamoros, 10. Dec., wird gemeldet, daß Cebodeo Monterey besetzt hatte, aber von den Franzosen wieder daraus vertrieben wurde.

In Kentucky ist die Bestätigung des die Sklaverei abschaffenden Verfassungs-Amendments von beiden Häusern der Legislatur verwieget, dagegen eine Resolution, welche allgemeine Amnestie und speciell die sofortige Begradigung Jefferson Davis' forderte, angenommen worden.

Am 30. Juni d. J. standen auf der Armee-Pensionsliste der Vereinigten Staaten 84,130 Namen verzeichnet mit einem jährlichen Bezug von 7,792,772 Dollars. Noch 1115 Wittwen von Soldaten, die im Unabhängigkeitskriege gefochten haben, stehen auf der Liste, und zwei der Unabhängigkeitkämpfer leben noch, um ihre 300 Dollars jährlich zu beziehen, Samuel Cook in Clarendon (Newyork), 99 Jahre alt, und William Hutchings in Penobscot (Maine), 101 Jahre alt.

## Frankreich.

Nach den Berichten des „Londoner Lloyd“ erlitt vor etwa 70 Jahren ein Schiff an den Ufern von Cornwallis Schiffbruch. Daselbe hatte angeblich 27 Mill. Doll. an Bord. Diese Zahl ist aller Wahrscheinlichkeit nach übertrieben, in der Hauptfahrt jedoch scheint diese Geschichte begründet zu sein, denn nach bestigen Stürmen wirkt das Meer öfter einige Dollar ans Ufer. Ein solcher Schatz könnte in einem so geldsüchtig speculativen Jahrhundert wie das unsrige nicht in Vergessenheit gerathen. Es hat sich jetzt sogar eine Englisches Gesellschaft gebildet, welche Versuche zur Aufsuchung der Dollars.“

## Gewerbe- und Handelsrecht.

Berlin, 27. December. Bei Concurrenz-Geschäften, welche eine ähnlich klingende, leicht zu verwischende Firma haben, kommt es nicht selten vor, daß Briefe verwechselt werden. Führt nun der Irrthum in den Post eines Bestellbriefes Gelände absichtlich die Bestellung aus, so fragt es sich, ob er dabei im Rechte ist oder sich strafbar macht. Diese Frage ist jetzt in einem Criminal-Prozeß zum Aufräge gekommen. Der Kaufmann Wilhelm Ahmann ist der Inhaber der Firma A. C. Bullrich, die ihr Geschäfts-Local, in welchem der Vertrieb von Reinigungssalz stattfindet, in der Stralauer-Straße 35 hat. Nebenan in der Stralauerstraße 33 befindet sich das Geschäft von A. W. Bullrich, früher C. F. Stägmann, und in diesem wird das Salz, welches unter dem Namen Bullrich'sches Salz bekannt ist, verkauft. Ahmann bekam durch Verwechslung einen an von einem Kaufmann in Oldenburg und enthielt eine Bestellung auf ca. 60 Pfund Bullrich'sches Reinigungssalz. Obgleich Ahmann aus der Adresse sah, daß der Brief an ihn nicht gerichtet war, effectierte er dennoch die Bestellung, sagte auch in dem betreffenden Antwortschreiben, der Besteller möge künftig sich an seine Handlung wenden und dann auch seine Firma auf die Briefe sezen. Auf der Leipziger Messe erfuhr später der Inhaber der Firma A. W. Bullrich, daß sein Kunde Ahmann eine Bestellung für ihn effectuiert und ihm seinen alten Kunden, den erwähnten Kaufmann aus Oldenburg, absprach gemacht habe. Das Gericht (II. Criminal-Deputation) erkannte, daß der Bestellbrief als eine Urkunde anzusehen sei, durch deren Unterdrückung dem eigentlichen Adressaten ein Betrug gespielt worden. Der Angeklagte wurde in Folge dessen zu drei Monaten Gefängnis, 50 R. Cel buße oder noch einen Monat Gefängnis und einem Jahr Ehrenverlust verurtheilt.

## Verzeichnis der in Cöln münden pro 1865—66 Winter-lage haltenden Schiffe.

Abelheid, Hernowsky, 27 Last. — Anna, Hoppe, 36. — Alice, Sharping, 31. — Anna, Fernau, 33. — Anna, Leisering, 36. — Caroline, Kittner, 30. — Doris, Schwerdtfeger, 29. — Diana, Granow, 15. — Erndte, Bodenfuss, 22. — Graf v. Schwerin, Larsch, 69. — Gustav, Neigke, 60. — Helene, Albrecht, 29. — Hedwig, Stödmann, 29. — Harmonie, Borm, 29. — Ferdinand, Banselow, 28. — Jupiter, Tramborg, 15. — Ida, Möller, 22. — Juno, Leisering, 28. — Louise, Burandt, 19. — Leo, Jezin, 29. — Maria, Groth, 30. — Mathilde, Schwarz, 30. — Martin, Petersen, 31. — Minerva, Kittner, 15. — Paul, Neigke, 19. — Pfeil, Neitzel, 15. — Rosalie, Krause, 36. — Stolper, Pack, Riedel, 29. — Theodora, Schwarz, 27. — Vertrauen, Knop, 21. — Vorwärts, Below, 2. — Vorwärts, Voll, 33. — Wilhelm & Heinrich, Schwerdtfeger, 30.

## Beladen, segelfertig.

Preußen: Hulda, Büching, 26 L. mit Brettern nach Swinemünde. — Wilhelmine, Gwert, 38 L. mit Holz nach Kopenhagen. Hannoveraner: Hero, Michaelis, 24 L. mit Glauberzais nach Rügenwalde. — Inje, Sander, 29 L. mit Tachlatten nach Kiel.

Dänen: Maria, Christensen, 24 L. mit Stäbe nach Kopenhagen.

## Ernte-Erträge in den Vereinigten Staaten.

	1865	1864	1863
Weizen, Bushels	148,552,829	160,695,823	179,104,036

rückgelehrte Cibillabatus v. Hofmann habe von dorther Nachrichten mitgebracht, welche für ihn, den Statthalter, ebenso erfreulich seien, wie sie demnächst auch den Anwesenden erscheinen würden. Dasselbe Blatt melbet fernea in einem Telegramm aus Schleswig, daß der Gouverneur v. Manteuffel am Neujahrsstage zahlreiche Deputationen empfangen habe und hierauf nach Flensburg gereist sei.

(W. T. B.)  
Florenz, 1. Januar, Abends. Die „Gazetta uffiziale“ meldet: Der König empfing gestern den Bayerischen Gesandten Grafen von Hompesch, welcher seine Beglaubigungsschreiben überreichte und Namens seines Souveräns den Wünschen für das Wohl Sr. Majestät und der Königlichen Familie, sowie für das Gebeiner Italiens Ausdruck gab. Der König wiederholte diese Wünsche mit Bezug auf Bayern und schloß: Sie werden mich stets zu Allem geneigt finden, was dazu beitragen kann, die erwünschte Verbindung zwischen zwei Ländern zu festigen, welche dazu berufen sind, mit einander in Freundschaft zu leben.

(W. T. B.)  
Florenz, 2. Januar, Morgens. Das Cabinet hat sich folgendermaßen constituiert: Lamarmora, Präsidenschaft und auswärtige Angelegenheiten; Chiaves, Inneres; Jacini, öffentliche Arbeiten; Scialoja, Finanzen; Difalco, Justiz; Bessinengo, Krieg; Angioletti, Marine; Verti, Unterricht.

Rom, 1. Januar, Abends. Beim Neujahrsempfange des Französischen Offiziercorps, welches der Graf v. Montebello Sr. Heiligkeit vorstellt, sprach der Papst der Französischen Armee in Rom sein väterliches Wohlwollen und seine Dankbarkeit aus und fügte hinzu: Er drücke ihr seinen Dank in diesem Jahre ganz besonders aus, weil es vielleicht das letzte sein werde, in welchem er sie mit solcher Heiligkeit segnen dürfe; nach ihrem Abzuge würden nach Rom vielleicht die Feinde der Kirche und des heiligen Stuhles kommen. Wie Christus in dem Garten, werde er alsdann für die Französische Armee, für die Kaiserliche Familie, für ganz Frankreich, ja selbst für das arme Italien beten, welches durch so viele Nöbel heimgesucht werde.

(W. T. B.)  
Petersburg, 2. Januar, Morgens. Das „Journal de St. Petersbourg“ dementirt die Gerüchte von einer beabsichtigten Intervention der Schutzmächte in Griechenland. Die bisherigen Bemühungen derselben seien unfruchtbare gewesen; sollte gegenwärtig zu einer Action Grund vorliegen, so müßte dieselbe rein moralischer Natur bleiben. Vielleicht Weise könnte eine einmütige Manifestation der Schutzmächte den heilsamen Einfluß haben, daß sich gesunde Elemente um die Person des Souveräns gruppieren. Dies wäre aber der einzige mögliche Zweck, welchen das diplomatische Concert verfolgen könnte.

(W. T. B.)

### Handelsberichte und Correspondenzen.

#### Telegramme der Ostsee-Zeitung.

Amsterdam, 2. Januar. Roggen flau, für März 186 fl., für Mai wurde 191 a 190 bis 189 fl. abwärts bezahlt. Rüböl Mai 52 fl.

Hamburg, 2. Januar, 1 Uhr 32 Minuten. Weizen flau, Januar 118 fl., April-Mai 123 fl. Br., 122 fl. Gd., Mai-Juni 124 fl. Br. Roggen matt, Januar 83 fl., für April-Mai 87 fl. Br., Mai-Juni 88 fl. Br. Rüböl matt, Mai 32 mfl. 12 fl. October 28 mfl. 2 fl.

Paris, 2. Januar, 10 Uhr 26 Minuten. Mehl behauptet, Jan.-April 53 Frs. 25 c, März-Juni 54 Frs. 75 c. Rüböl matteter, Jan.-April 127 Frs., Mai-Aug. 116 Frs. Spirit für Mai-Aug. 50 Frs.

Stettin, 1. Januar. Mit der Stettin-Stargarder Bahn sind vom 24. bis inkl. 30. Decbr. c. eingegangen:

6931 Schfl. Weizen,	317 fl. Kleesamen,
2693 " Roggen,	298 " Mehl,
1243 " Gerste,	122 " Stärke,
4052 " Hafer,	200 fl. Spiritus,
2506 " Erbsen,	46 " Öl,
1126 " Rüben,	10 " Petroleum,
226 " Kartoffeln,	154 Sac Leinsamen,

Berlin, 30. December. Wind: SW. Thermometer früh 20+. Barometer 28, 3. Witterung: angenehm milde Luft. Weizen blieb kaum preishaltend. Roggen zur Stelle verlautet sich recht couulant, doch waren die Anerbietungen nur sehr mäßig, so daß ein größerer Umsatz nicht Platz greifen konnte. Im Terningeschäft war die Stimmung matt, und die Preise hatten auch eine kleine Einbuße dabei zu erleiden. Gefündigt 11,000 fl. Effectiver Hafer stand schwerfälligen Absatz. Auch das Lieferungsgeschäft ging träge. Preise haben sich gegen Sonnabend nicht verändert. Rüböl war überwiegend angeboten und mußte auch neuerdings merklich billiger erlassen werden. Gefündigt 200 fl. Spiritus vermöchte sich nicht voll im Werthe zu behaupten und der Markt schloß, nach kleinem Geschäft, auch ohne Festigkeit. Gef. 120,000 Ort.

Weizen loco 50-74 fl. für 2100 fl. nach Qualität gefordert, für kein bunt Poln. 68 fl., gelber Uderm. 67 fl., weißbunt Poln. 67 fl. bez.

Roggen loco 48-49½ fl. 2000 fl. nach Qualität gefordert, für 80/81 fl. 48-49 fl. ab Bahn oder ab Boden bez. Jan. 50-49½ fl. bez., Januar-Febr. 49½-1½ fl. bez., Frühj. 50-49½ fl. bez., Br. und Gd., Mai-Juni 50½-1½-1½ fl. bez. und Br., 50½ fl. Gd., Juni-Juli 51½-1½ fl. bez. — Gerste loco 33-43 fl. für 1750 fl. nach Qualität gefordert, für Schles. 36½-37½ fl. ab Bahn und ab Boden bez. — Hafer loco 24-28½ fl. für 1200 fl. nach Qualität gefordert, für Schles. 25½-26½ fl. fein 27-27½ fl. Poln. 26 fl. bez., Jan. 26½ fl. nominiell, Jan.-Febr. 26½ fl. Br., Frühj. 27½-1½ fl. bez., Mai-Juni 27½ fl. bez., Jüni-Juli 28½ fl. bez. — Erbsen, Kochmaare 54-62 fl. für 2250 fl. nach Qualität gefordert, Butterwaare 48-54 fl. nach Qualität gefordert.

Rüböl loco 16½-2 fl. Br., 16½-3 fl. bez., Jan. 162-3-3 fl. bez., Jan.-Febr. 16½-2-1½ fl. bez., Febr. März 16½-16 fl. bez., April-Mai 15½-1½-1½ fl. bez. und Br., 1½ fl. Gd., Mai-Juni 15½-1½ fl. bez. Leinöl loco 14½ fl. Br.

Spiritus loco ohne Kast. 14½-14 fl. für 8000 % bez., Jan. und Jan.-Februar 14½-1½ fl. bez., 14½ fl. Br., 14 fl. Gd., Februar-März 14½-5½ fl. bez., April-Mai 14½-3½ fl. bez. und Gd., 14½ fl. Br., Mai-Juni 15½-1½-1½ fl. bez., Jüni-Juli 15½ fl. bez.

Berlin, 2. Januar. Fonds- und Actien-Börse. Mit dem heutigen Tage treten in Folge der Lostrennung der Dividenden-Coupons veränderte Notirungen ein; das Plus der mutmaßlichen 1865er Dividende über den laufenden Zinsfuß wird dem Course vom 30. December ab, das Minus zugerechnet. Wenn also beispielweise die Dividende der Bergisch-Märkischen Eisenbahn mit 9% veranschlagt wird, so reducirt sich der Course von 155½ um 5% auf 150½, während sich für Oppeln-Tarnowitzer bei 3½ % Dividende, derselbe um ½ auf 80½ % erhöht. Die Schätzungen machen keinen Anspruch auf Zuverlässigkeit und sind absichtlich niedrig gehalten. Von den Eisenbahn-Actien werden Galizier, Böhmisches Westbahn, Berlin-Stettiner, Stargard-Posen, Berlin-Görlitzer und Russische Bahnen wie bisher weiter notirt. Es ist veranschlagt die Dividende der Magdeburg-Leipziger mit 20, der Potsdam-Magdeburger 16, Halberstädter 14½, Anhalter 14, Oberschles. 11½, Verin-Hamburger 9½, Bergisch-Märkische, Breslau-Schweidnitz-Freiburger 9, Mainz-Ludwigshafener 8, der Rheinischen 7½, Amsterdam-Rotterdammer 7, Nelle-Brieger 5, der Niederörtl. Zweigbahn und Nordkahn 4, Tarnowitzer 3½, Kassel-Oderberger 2, der Löbau-Zittauer 1%, Aachen-Mastricht und Rhein-Nahebahn mit 0, Warschau-Wien mit 5 fl., für Acti. so daß 1½ fl. dem Course vom 30. abzurechnen sind. Von den Köln-Mindener werden von heute ab nur die „jungen“ notirt, die 1864er Dividende der alten schätzt man auf 18½ %, für Ludwigshafen-Bexbach ist die Dividende auf 10% festgesetzt. Für Bankpapiere ist fast durchweg die 1864er Dividende in Ansatz gebracht, nur für die Magdeburger, die beiden Hamburger und Bremer Bank wurden die Procentssätze voll gerechnet und ferner die Preußische Bank und Preuß. Hypotheken-Versicherung mit 10½, Berliner Cassenverei mit 8½, Weimar, Gera, Gotha und Meiningen mit 7½ und Hannover mit 4% veranschlagt. Die Notirung der Österreichischen Credit-Anstalt bleibt unverändert, mit bisheriger Zinsberechnung vom 1. Januar 1864 ab. Generl. Credit- und Rosdorfer Bank werden incl. Coupon und Dessauer Credit, wie bisher in Thaler und fl. Stück incl. Zinsen notirt. Ferner bemerken wir, daß Köln-Mindener noch wie vorher mit 4, Oppeln-Tarnowitzer dagegen mit 5% laufenden Zinsen gehandelt werden, die letzteren weil sie vom 1. Januar d. J. ab 5% aus dem Baufonds der rechten Oderseebahn erhalten. Von Industrie-Actien waren Minerva Bergwerke 1½ steigend. Die 1865er Dividende auf Berliner Eisenbahnbefands wurde auf 8½, für die Dessauer Gas auf 10% veranschlagt, erstere schlossen 1, letztere 2% höher. Wechsel wenig belebt bei eher etwas matter Haltung, Holland und Warschau 1½ niedriger, dagegen Bremen 1½ und kurz Hamburg 1½ höher. Wien bedang in kurzer Sicht 1½, in langer ½ und Petersburg 2%, resp. 1½ mehr.

Amsterdam, 30. December. Caffee still aber preishaltend. Röhzucker fortlaufend sehr fest und mit guter Frage; für gelagerte und angekommene Partien wird Novemberwert bezahlt. Reis, roher ohne Umsatz, da nichts angeführt wurde. Geschälte Sorten bleiben sehr fest, weshalb sich der Ankauf auf den Consumentbedarf beschränkt. Man notirt Urracan 91½ a 93½ fl., Bassein 9½ a 91½ fl., Vorlauf 11-13 fl., Java 12-16 fl. Gewürze nur für Bedarf gekauft, Preise behauptet. Muscat-nüsse 18 1-85c, 18 2 74-75c, 18 3 53-56c, 18 4 31-36c, Macis 1. 91-92c, E. 87c, Nelken 18 2 27c, 18 3 26c. Gelber Petersburger Talg 34 fl. notirt. Leberthran und Hobbenbutter ohne Handel. Sardellen still.

Course. London 2 Mt. 11. 70, kurz 11. 80½, Hamburg 2 Mt. 35. 10 5, Wien 6 fl. 109. 50, Petersburg 3 Mt. 148, Alles Gd.

Antwerpen, 30. Dec. Petroleum war nicht lebhaft, Preise sind indeß nur schwach behauptet. Auf Lieferung für Januar ist Frs. 96 für 3 erste Monat 1866 Frs. 87 bezahlt. In disponibler Waare wenig Umsatz.

### Prioritäts-Obligationen.

Niederschl.-Mkrt. II 4 92 fl.

do. II. Emiss. 4 87½ fl.

do. III. Emiss. 4 97½ fl.

Aachen-Mastr. 4½ —

do. II. 5 70 fl.

Bergisch-Märk. 4 101 fl.

do. II. 4 100½-1½ fl.

do. III. 3½ 81½ fl.

do. C. 4 92½ fl.

do. D. 4 92½ fl.

do. E. 3½ 81½ fl.

do. F. 4 98½ fl.

Oesterl.-Franz. 3 250½ fl.

Rheinische 4 89½ fl.

do. v. St. gar. 3½ 82½ fl.

do. 1858, 60 4 99 fl.

do. 1862 4 99 fl.

do. v. St. gar. 4 99½ fl.

Rhein-Nahe, gar. 4 99 fl.

do. II. Em. gar. 4 99 fl.

Bjazan-Korlov. 5 77 fl.

Eiga-Dünaburg. 5

Kuhr.-U. Roth. 4 94½ fl.

Pommersche 4 94 fl.

Posensche 4 94 fl.

do. neue 3½ 97 fl.

do. do. 4 92½ fl.

do. 1858, 60 4 99 fl.

do. 1862 4 99 fl.

do. v. St. gar. 4 99½ fl.

Rhein-Nahe, gar. 4 99 fl.

do. II. Em. gar. 4 99 fl.

Bjazan-Korlov. 5 77 fl.

Eiga-Dünaburg. 5

Kuhr.-U. Roth. 4 94½ fl.

Pommersche 4 94 fl.

Posensche 4 94 fl.

Westph.-Rh. 4 97½ fl.

Sächsische 4 95½ fl.

Stargard-Posen. 4

do. II. 4 97½ fl.

do. III. 4 97½ fl.

do. IV. 4 100½ fl.

Süd-Oesterreich. 3 225 fl.

Thüringer 4 97 fl.

do. II. 4 101½ fl.

do. III. 4 97 fl.

do. IV. 4 100½ fl.

Bresl.-Freibg. 4 —

Cöln-Crefeld. 4 —

Minden 4 101 fl.

do. II. 5 104 fl.

do. do. 4 92½ fl.

do. III. 4 90 fl.

do. do. 4 100 fl.

do. do. 4 90 fl.

do. V. 4 89½ fl.

Staats-Amt. 5 104 fl.

do. 1859 5 104 fl.

do. 1860 5 104 fl.

do. 1861 4 98½ fl.

do. 1862 4 98½ fl.

do. 1863 4 98½ fl.

do. 1864 4 98½ fl.

do. 1865 4 98½ fl.

do. 1866 4 98½ fl.

do. 1867 4 98½ fl.

do. 1868 4 98½ fl.